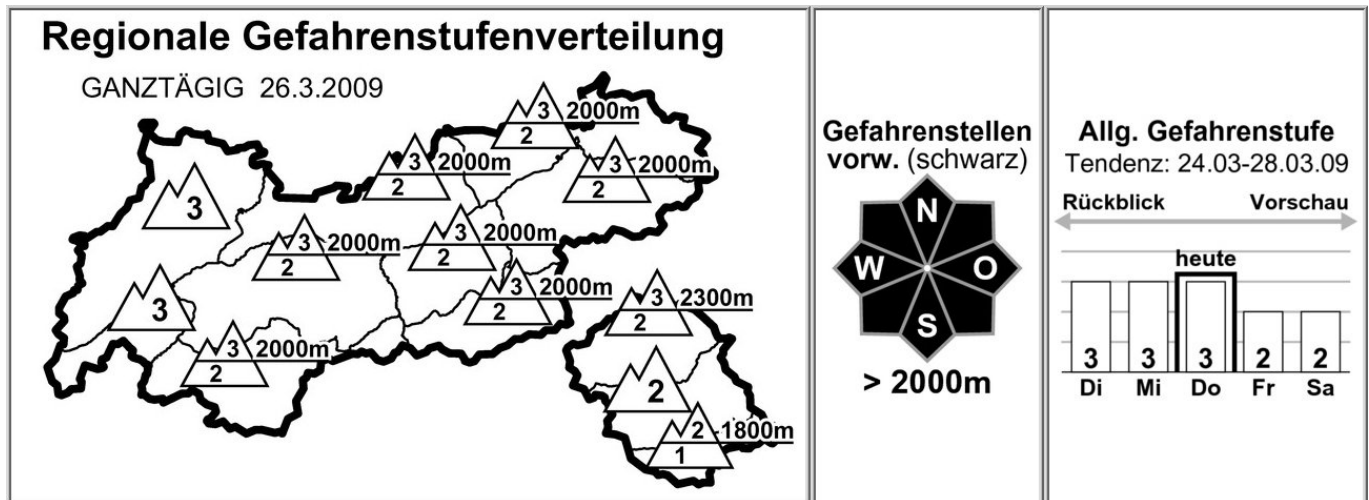


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 26.03.2009, um 07:30 Uhr



FRISCHE TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN BILDEN DIE HAUPTGEFAHR!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im neuschneereichen Westen Nordtirols, also in der Silvretta, dem Arlberggebiet und Außerfern aufgrund des neuerlichen Schneefalls samt Windeinfluss am kritischsten, kann jedoch allgemein noch als erheblich eingestuft werden. In den übrigen Regionen Nordtirols ist die Gefahr höhenabhängig: Oberhalb etwa 2000m herrscht erhebliche Gefahr. Darunter ist diese mäßig, teilweise auch gering.

Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich derzeit v.a. in Form von kürzlich entstandenen Triebsschneeansammlungen, die im Westen Nordtirols ausgeprägter und häufiger anzutreffen sind, als weiter im Osten. Diese sind im Westen v.a. oberhalb von 2000m, weiter im Osten oberhalb von 2300m zu stören. Allgemein nimmt die Störanfälligkeit mit zunehmender Seehöhe zu. Vermehrt trifft man auf Triebsschneepakete in kammnahen Steilhängen sowie hinter Geländekanten. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind eingeweihte Bereiche jedoch gut zu erkennen und somit zu umgehen bzw. umfahren. Im Tagesverlauf können aus sehr steilen, von der Sonne beschienenen Hängen v.a. im neuschneereichen Westen Lawinen mitunter auch von selbst abgehen. Die Lawinen werden dabei eher mittlere GröÙer erreichen.

Weiters ist in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2000m eine mögliche Schneebrettgefahr zu beachten. Dort kann die Altschneedecke besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee insbesondere durch große Belastung, im extrem steilen Gelände auch durch geringe Belastung gestört werden.

Unverändert günstiger sind die Verhältnisse im südlichen Osttirol.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Winter will und will nicht aufhören. Neuerlich hat es im Westen Nordtirols meist um 30cm, lokal bis zu 50cm geschneit. Wieder wehte kräftiger Wind aus westlicher Richtung. Die Bildung neuer Triebsschneeansammlungen war somit die Folge. Gleitflächen für Lawinen finden sich v.a. im Bereich des Neuschneepaketes, teilweise in Form von eher lockeren Schichten (dann wenn der Wind kurzfristig schwächer wurde), teilweise auch im Bereich von dünnen Schmelzharschkrusten bzw. vereinzelt in Form von Graupelschichten. Die Schneedecke ist dem Frühjahr entsprechend nicht mehr so störanfällig wie im Hochwinter. Dennoch gilt zu beachten, dass die Verbindung von Triebsschnee mit den erwähnten Zwischenschichten mit zunehmender Seehöhe abnimmt. Schattseitig, vermehrt zwischen 2000-2600m, muss unverändert eine lockere Zwischenschicht von Mitte Jänner beachtet werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Sicht bleibt die meiste Zeit eingeschränkt, am Vormittag schneit es in den Nordalpen noch mäßig, nachmittags werden die Schauer schwächer, ein bisschen kann auch die Sonne durchkommen. Die besten Chancen auf Auflockerungen gibt es dabei am Hauptkamm. An der Alpensüdseite am meisten Sonne. Temperatur in 2000m -9 bis -5 Grad, in 3000m -13 Grad. Mäßiger bis starker West bis Nordwestwind.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Gefahr bei tageszeitlichem Anstieg.

Patrick Nairz

☎ **kostenlos: +43(0)800 800 503**

☎ **+43(0)512 581839 503**

✉ **lawine@tirol.gv.at**

🌐 **www.lawine.at/tirol**